

# Das Buch Daniel - Nummer einhundert

*Das fortwährende Ringen um die Rechtfertigung durch den Glauben: Eine historische Analyse des Glaubensabfalls im Protestantismus*

Jeff Pippenger  
2024-02-29

Die von den Ältesten Jones und Waggoner in der Rebellion von 1888 gebrachte Botschaft war die Botschaft der Rechtfertigung durch den Glauben in Wahrheit. Der abgefallene Protestantismus behauptet, dass die durch Christi Tod am Kreuz gewährte Rechtfertigung einen Menschen in seinen Sünden bedeckt, dass aber sein Blut seine Sünden tatsächlich nicht entfernt. Diese falsche Lehre verlegt die Beseitigung der Sünde auf die Wiederkunft, wenn die Sünder dann auf magische Weise verwandelt werden. Der abgefallene Protestantismus und, seit 1957 offiziell, der laodizäische Adventismus behaupten, dass Christus ausschließlich unser Stellvertreter sei, nicht aber unser Vorbild. Ein Jahr vor 1888 schrieb Schwester White Folgendes.

"Ein neues Herz will ich euch geben und einen neuen Geist will ich in euer Inneres legen.' Ich glaube von ganzem Herzen, dass der Geist Gottes aus der Welt zurückgezogen wird, und dass diejenigen, die großes Licht und große Gelegenheiten gehabt haben und sie nicht genutzt haben, die ersten sein werden, die sich selbst überlassen werden. Sie haben den Geist Gottes betrübt, bis er gewichen ist. Die gegenwärtige Tätigkeit Satans, der an den Herzen sowie an den Gemeinden und Nationen wirkt, sollte jeden, der die Prophezeiungen studiert, aufschrecken. Das Ende ist nahe. Lasst unsere Gemeinden sich erheben. Möge die bekehrende Kraft Gottes im Herzen der einzelnen Mitglieder erfahren werden, und dann werden wir das tiefe Wirken des Geistes Gottes sehen. Die bloße Vergebung der Sünde ist nicht das einzige Ergebnis des Todes Jesu. Er brachte das unendliche Opfer nicht nur, damit die Sünde weggenommen würde, sondern damit die menschliche Natur wiederhergestellt, neu verschönt, aus ihren Trümmern neu aufgebaut und für die Gegenwart Gottes tauglich gemacht würde...."

Christus ist die Leiter, die Jakob sah, deren Fuß auf der Erde ruhte und deren oberste Sprosse die höchsten Himmel erreichte. Dies zeigt den festgesetzten Weg der Errettung. Wir sollen Sprosse für Sprosse auf dieser Leiter emporsteigen. Wenn einer von uns schließlich gerettet werden soll, dann dadurch, dass er sich an Jesus klammert wie an die Sprossen einer Leiter. Christus ist dem Gläubigen zur Weisheit und Gerechtigkeit, zur Heiligung und Erlösung gemacht....

Es wird verhängnisvolle Stürze unter denen geben, die meinen, fest zu stehen, weil sie die Wahrheit besitzen; doch sie haben sie nicht so, wie sie in Jesus ist. Ein Augenblick der Unachtsamkeit kann eine Seele in unwiederbringliches Verderben stürzen. Eine Sünde führt zur zweiten, und die zweite bereitet den Weg für eine dritte und so weiter. Wir müssen als treue Boten Gottes beständig zu Ihm flehen, durch Seine Kraft bewahrt zu werden. Wenn wir auch nur um Haaresbreite von der Pflicht abweichen, sind wir in Gefahr, einem Weg der Sünde zu folgen, der im Verderben endet. Für jeden von uns gibt es Hoffnung, aber nur auf eine Weise – indem wir uns an Christus binden und alle Kräfte daransetzen, die Vollkommenheit

Seines Charakters zu erreichen.

"Diese süßliche Religion, die die Sünde auf die leichte Schulter nimmt und immerfort die Liebe Gottes zum Sünder betont, ermutigt den Sünder zu glauben, dass Gott ihn retten wird, während er in der Sünde verharrt und weiß, dass es Sünde ist. So verfahren viele, die vorgeben, die gegenwärtige Wahrheit zu glauben. Die Wahrheit wird von ihrem Leben ferngehalten, und darum hat sie keine Kraft mehr, die Seele zu überführen und zu bekehren. Es bedarf der Anspannung aller Nerven, des Geistes und aller Muskeln, um die Welt, ihre Gebräuche, ihre Praktiken und ihre Moden hinter sich zu lassen...."

"Wenn du die Sünde ablegst und lebendigen Glauben ausübst, wird die Fülle der Segnungen des Himmels dein sein." Ausgewählte Botschaften, Buch 3, 155.

Die falsche "goody-goody-Religion" des abtrünnigen Protestantismus wurde zu Beginn der vierten Generation des Adventismus im Jahr 1957 zur offiziellen Lehre erhoben. Sie präsentierte eine Definition der Rechtfertigung, die "den Sünder ermutigt, zu glauben, dass Gott ihn retten werde, während er in der Sünde verharrt." Das Kreuz lehrt, dass "die Vergebung der Sünde nicht das einzige Ergebnis des Todes Jesu ist", denn "Er brachte das unendliche Opfer nicht nur, damit die Sünde entfernt würde, sondern damit die menschliche Natur wiederhergestellt, neu verschönert, aus ihren Trümmern wieder aufgebaut und für die Gegenwart Gottes tauglich gemacht würde."

Die Rebellion von 1957 zeigt, dass die Saat der Rebellion, die 1863 ausgesät wurde, 1888 aufging und die danach durch die falsche Botschaft, die durch das 1919 veröffentlichte Buch (The Doctrine of Christ) verkörpert wurde, begossen wurde, schließlich die Frucht einer offenen Erklärung hervorgebracht hatte, dass der ursprüngliche "Glaube der Gerechten", wie er durch Habakuks zwei Tafeln dargestellt wird, nun entfernt und durch die verfälschte Definition der "Rechtfertigung aus Glauben" ersetzt worden sei, die im abgefallenen Protestantismus existiert. Der ungehorsame Prophet aus Juda war zur Versammlung der Spötter zurückgekehrt und hatte mit dem lügenden Propheten von Bethel gegessen.

Die Botschaft an die laodizeische Gemeinde, die zuerst der Bewegung der Milleriten im Jahr 1856 und dann 1888 erneut der Gemeinde von Laodizea verkündigt wurde, wurde auf Schritt und Tritt abgelehnt. Diese Botschaft von Jones und Waggoner, die laut Schwester White sowohl die Botschaft an Laodizea als auch die Botschaft der Rechtfertigung durch den Glauben war, wurde verworfen, unter dem Vorwand, dass die Rebellen, die sie ablehnten, in Wirklichkeit die alten Wegmarken verteidigten! Die Wegmarken, die sie verteidigten, bildeten ein Fundament ihres eigenen menschlichen Machwerks, das auf Sand gebaut ist.

Die Botschaft von der "Rechtfertigung durch den Glauben", die 1888 von Jones und Waggoner vorgetragen wurde, umfasste die Lehre des wahren Evangeliums, wonach diejenigen, die gerechtfertigt sind, auch geheiligt sind. Sie betonte, dass gerechtfertigt zu sein bedeutete, "tatsächlich" heilig gemacht zu werden und nicht einfach nur juristisch als heilig "erklärt" zu werden. Die Botschaft von Jones und Waggoner, von der Schwester White feststellte, dass sie sie bereits Jahre vor der Rebellion von 1888 verkündigt hatte, stellt fest, dass, wenn die Rechtfertigung zugerechnet wird, die Heiligung gleichzeitig verliehen wird.

Es kann nicht anders sein, denn sowohl Rechtfertigung als auch Heiligung werden durch die Gegenwart des Heiligen Geistes im Gläubigen bewirkt. Rechtfertigung und Heiligung sind einfach zwei Begriffe, die zwei Elemente ein und desselben Werkes bezeichnen, das durch die Gegenwart des Heiligen Geistes im Gläubigen bewirkt wird.

Es war genau die Botschaft des Mose, die die Rebellen Korahs verwarfen, die dann 1856 erneut verworfen wurde, dann nochmals 1888, und 1957 schließlich öffentlich als Heilslehre des laodizeischen Adventismus festgeschrieben wurde. Die fortgesetzte Rebellion ermüdete Gott, denn das Volk sagte: "Jeder, der Böses tut, ist gut in den Augen des Herrn, und an ihnen hat er Wohlgefallen; oder: Wo ist der Gott des Gerichts?"

Sie sagten: "Diejenigen, die sündigen, werden durch das Blut Christi gerechtfertigt, und Gott hat Gefallen an ihnen, obwohl sie weiterhin sündigen." Dies ist die geistliche Täuschung, die durch die Botschaft an Laodizea (ein gerichtetes Volk) dargestellt wird; denn obwohl Christus die Laodizäer als "elend, erbärmlich, arm, blind und nackt" bezeichnet, glauben sie, sie seien "reich, an Gütern reich geworden und bedürfen nichts". Und in diesem Zustand stehen sie tatsächlich kurz davor, aus dem Mund des Herrn ausgespien zu werden.

Die Treuen der Milleriten-Geschichte, die die Erfahrung der ersten Enttäuschung im Jahr 1844 durchgestanden hatten, werden in Jeremia, Kapitel fünfzehn, Verse fünfzehn bis einundzwanzig, als treue Erbauer des Tempels dargestellt, denen verheißen worden war, dass sie, wenn sie nicht zur 'Versammlung der Spötter' zurückkehrten, Gottes 'Mund' werden würden. Doch sie kehrten zur 'Versammlung der Spötter' zurück (dargestellt durch den lügenden Propheten von Bethel) und wurden zu Laodizäern, kurz davor, aus Gottes Mund ausgespien zu werden, und sie wissen es nicht.

Der Zustand des laodizeischen Adventismus am 11. September 2001 fand sein Vorbild im Zustand der Protestanten am 11. August 1840. Diese beiden Geschichtsabschnitte wurden durch die haarspalterischen Juden vorgebildet, als der Heilige Geist bei der Taufe Christi herabkam. In jeder der drei Geschichten wurde ein vormals auserwähltes Volk übergangen, und dieser Prozess ist auch jetzt im Gange. Der Bote des Bundes zur Zeit Johannes des Täuflers sollte mit denen einen Bund schließen, die Petrus als eine „auserwählte Generation“ bezeichnete.

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, damit ihr die Wohltaten dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht berufen hat: die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid; die ihr nicht Barmherzigkeit empfangen hattet, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt. 1. Petrus 2,9–10.

Petrus bezeichnete das neue auserwählte Volk seiner Zeit, nämlich die christliche Kirche. Es war als eine "auserwählte Generation" erwählt worden, zu einer Zeit, in der Christus und Johannes der Täufer beide das ehemalige auserwählte Volk als eine Generation von Vipern bezeichneten.

O Schlangenbrut, wie könnt ihr, da ihr böse seid, Gutes reden? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund. Matthäus 12,34.

Die vergangene Generation ist eine „Schlangenbrut“, ein Symbol Satans – des Reptils der biblischen Prophetie. Die vergangene Generation hatte das Maß ihrer Bewährungszeit vollgemacht und sich im Lauf von vier Generationen den Charakter der Schlange angeeignet. Sie hatten die Stirn einer Hure. Darum sind die fünfundzwanzig alten Männer in Ezechiel Kapitel acht bereit, sich vor der Sonne niederzubeugen. Sie hatten den Charakter des Papsttums angenommen.

Die Botschaft des dritten Engels ist in alle Welt hinausgesandt worden und warnt die Menschen davor, das Malzeichen des Tieres oder seines Bildes an ihrer Stirn oder an ihren Händen anzunehmen. Dieses Malzeichen anzunehmen bedeutet, dieselbe Entscheidung zu treffen wie das Tier und dieselben Ansichten zu vertreten, in direktem Gegensatz zum Wort Gottes. Review and Herald, 13. Juli 1897.

Das Malzeichen des Tieres ist das Malzeichen des Menschen der Sünde, der der Papst von Rom und der irdische Vertreter Satans ist. Zur gleichen Gesinnung wie das Tier zu kommen, heißt zur gleichen Gesinnung wie Satan zu kommen, der als Viper symbolisiert wird.

„Um weltliche Vorteile und Ehren zu sichern, wurde die Kirche dazu verleitet, die Gunst und Unterstützung der Großen dieser Erde zu suchen; und nachdem sie auf diese Weise Christus verworfen hatte, wurde sie dazu gebracht, dem Vertreter Satans – dem Bischof von Rom – ihre Treue zu erweisen.“ Der große Kampf, 50.

In der letzten Generation eines ehemals auserwählten Volkes spiegelt der Charakter dieser Generation den Charakter Satans wider. Die „auserwählte Generation“, die in vergangenen Zeiten nicht das Volk Gottes war, wird durch einen Prozess der Prüfung, Läuterung und Reinigung erwählt. Diejenigen, die den Prüfungsprozess bestehen, werden dazu erwählt, in eine Bundesbeziehung mit Gott einzutreten. Der Herr schloss einen Bund mit der christlichen Kirche, dann erneut mit dem milleritischen Adventismus, und er tut dies abermals mit den Hundertvierundvierzigtausend.

Wenn der Herr mit dem neu erwählten Volk Gottes (das einst nicht das Volk Gottes war) einen Bund schließt, kommt er zu ihnen als der Bote des Bundes. In jeder der drei Geschichtsperioden, die Maleachi Kapitel drei erfüllen, gibt es einen Boten, der den Weg für den Boten des Bundes bereitet. Der erste Bote war Johannes der Täufer, der als Typus für den zweiten und den dritten Boten diente. Der zweite Bote war William Miller. Gemeinsam definieren die prophetischen Merkmale von Johannes dem Täufer und William Miller die Kennzeichen des Boten, der den Weg für den Boten des Bundes bereitet, damit dieser kommt und mit den Hundertvierundvierzigtausend einen Bund schließt.

Die drei Boten, die den Weg für Christus, den Boten des Bundes, bereiten, damit er plötzlich zu seinem Tempel kommt, veranschaulichen ein Werk, das in der Zeit des Untersuchungsgerichts vollbracht wird, welches im Vollstreckungsgericht seinen Abschluss findet.

In den letzten Tagen der Geschichte dieser Erde soll der Bund Gottes mit seinem gebotestreuen Volk erneuert werden. 'An jenem Tag will ich für sie einen Bund schließen mit den Tieren des Feldes und mit den Vögeln des Himmels und mit den Kriechtieren des Erdbodens; und Bogen und Schwert und Krieg will ich aus dem Land zerbrechen, und ich will sie sicher wohnen

lassen. Und ich will dich mir verloben auf ewig; ja, ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und Recht und in Güte und Barmherzigkeit. Ich will dich mir sogar verloben in Treue; und du wirst den Herrn erkennen.'

'Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der Herr: Ich will erhören; ich will den Himmel erhören, und der Himmel wird die Erde erhören; und die Erde wird das Korn und den Wein und das Öl erhören; und sie werden Jizreel erhören. Und ich will sie mir in das Land säen; und ich will mich der erbarmen, die kein Erbarmen erlangt hatte; und ich will zu denen sagen, die nicht mein Volk waren: Du bist mein Volk; und sie werden sagen: Du bist mein Gott.' Hosea 2,14-23.

'An jenem Tag, . . . der Überrest Israels und die, welche dem Hause Jakobs entronnen sind, . . . werden sich in Wahrheit auf den Herrn, den Heiligen Israels, stützen.' Jesaja 10,20. Aus 'jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk' wird es solche geben, die der Botschaft gerne Folge leisten: 'Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen.' Sie werden sich von jedem Götzen abwenden, der sie an diese Erde bindet, und werden 'den anbeten, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Quellen der Wasser gemacht hat.' Sie werden sich von jeder Verstrickung befreien und vor der Welt als Denkmäler der Barmherzigkeit Gottes dastehen. Jedem göttlichen Gebot gehorsam, werden sie von Engeln wie von Menschen als diejenigen erkannt werden, die 'die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu.' Offenbarung 14,6-7.12.

'Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, da der Pflüger den Schnitter überholen wird und der Traubentreter den, der Samen sät; und die Berge werden von süßem Wein triefen, und alle Hügel werden zerfließen. Und ich werde das Geschick meines Volkes Israel wenden [umkehren], und sie werden die verwüsteten Städte bauen und bewohnen; und sie werden Weinberge pflanzen und ihren Wein trinken; sie werden auch Gärten anlegen und deren Früchte essen. Und ich werde sie in ihrem Land einpflanzen, und sie werden nicht mehr aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, herausgerissen werden, spricht der Herr, dein Gott. Amos 9,13–15.' Review and Herald, 26. Februar 1914.

Maleachi Kapitel drei wurde zur Zeit Christi und zur Zeit der Milleriten erfüllt, und diese beiden Geschichten weisen auf seine Erfüllung in den letzten Tagen hin. Schwester White bringt die Erfüllung von Maleachi Kapitel drei mit Christi Werk der Tempelreinigung in Verbindung.

Indem er den Tempel von den Käufern und Verkäufern der Welt reinigte, kündigte Jesus seine Mission an, das Herz von der Befleckung der Sünde zu reinigen – von den irdischen Begierden, den selbstsüchtigen Lüsten, den bösen Gewohnheiten, die die Seele verderben. Maleachi 3,1–3 zitiert. The Desire of Ages, 161.

Die Tempelreinigung durch Christus war ein Sinnbild für Sein Werk, das Herz des bußfertigen Sünders zu reinigen. In Seinem Wirken unter den Menschen reinigte Er zweimal den irdischen Tempel.

„Der Prophet sagt: ‚Ich sah einen anderen Engel vom Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er rief mit mächtiger Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Teufel

geworden‘ (Offenbarung 18,1.2). Dies ist dieselbe Botschaft, die durch den zweiten Engel gegeben wurde. Babylon ist gefallen, ‚weil sie alle Nationen von dem Wein des Zornes ihrer Hurerei hat trinken lassen‘ (Offenbarung 14,8). Was ist dieser Wein?—Ihre falschen Lehren. Sie hat der Welt einen falschen Sabbat anstelle des Sabbats des vierten Gebots gegeben und die Lüge wiederholt, die Satan zuerst Eva in Eden sagte—die natürliche Unsterblichkeit der Seele. Viele verwandte Irrtümer hat sie weithin verbreitet, indem sie ‚Menschengebote als Lehren lehrt‘ (Matthäus 15,9).“

„Als Jesus seinen öffentlichen Dienst begann, reinigte Er den Tempel von seiner sakrilegischen Entweihung. Zu den letzten Handlungen seines Dienstes gehörte die zweite Reinigung des Tempels. So ergehen auch im letzten Werk zur Warnung der Welt zwei besondere Aufrufe an die Kirchen. Die Botschaft des zweiten Engels lautet: ‚Babylon ist gefallen, ist gefallen, die große Stadt; denn sie hat alle Völker getränkt mit dem Wein des Zornes ihrer Hurerei‘ (Offenbarung 14,8). Und im lauten Ruf der Botschaft des dritten Engels hört man eine Stimme aus dem Himmel sagen: ‚Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt. Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht‘ (Offenbarung 18,4.5).“ Selected Messages, Buch 2, 118.

In Erfüllung von Maleachi, Kapitel 3, war Johannes der Täufer der Bote, der den Weg bereitete, damit Jesus als der Bote des Bundes plötzlich in seinen Tempel kam und ihn zweimal reinigte. Während seines dreieinhalbjährigen Dienstes reinigte er den Tempel zu Beginn und am Ende seines Dienstes und zeigte damit, dass das Reinigungswerk einen Anfang hat, der das Ende darstellt. Jesus veranschaulicht das Ende stets durch den Anfang, und im Einklang mit seinem Werk als Alpha und Omega begannen und endeten die dreieinhalb Jahre mit einer Tempelreinigung.

Am Ende der dreieinhalb Jahre vergoss er sein Blut, das den Bund bestätigte und die Prophezeiung aus Daniel, Kapitel neun, erfüllte, wonach er den Bund mit vielen für eine Woche bestätigen würde, in deren Mitte er ausgerottet werden sollte.

Und nach zweiundsechzig Wochen wird der Messias ausgerottet werden, aber nicht für sich selbst; und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und sein Ende wird mit einer Flut kommen; und bis zum Ende des Krieges sind Verwüstungen beschlossen. Und er wird den Bund mit vielen für eine Woche bestätigen; und in der Mitte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen; und wegen der Ausbreitung der Gräueltaten wird er Verwüstung bringen, bis zur Vollendung, und das Beschlossene wird über den Verwüsteten ausgegossen werden. Daniel 9,26–27.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Über diese Dinge ließe sich Seite um Seite schreiben. Ganze Konferenzen werden von denselben verkehrten Grundsätzen durchdrungen. "Denn ihre reichen Leute sind voller Gewalttätigkeit, und die Einwohner darin haben Lügen geredet, und ihre Zunge ist trügerisch in ihrem Mund." Der Herr wird wirken, um seine Gemeinde zu reinigen. Ich sage euch in Wahrheit: Der Herr ist im Begriff, in den Institutionen, die seinen Namen tragen, zu wenden

und umzustürzen.

Wie bald dieser Läuterungsprozess beginnen wird, kann ich nicht sagen, aber er wird nicht lange auf sich warten lassen. Der, dessen Wurfchaufel in der Hand ist, wird seinen Tempel von sittlicher Unreinheit reinigen. Er wird seine Tenne gründlich fegen. Gott hat einen Rechtsstreit mit allen, die auch nur die geringste Ungerechtigkeit üben; denn damit verwerfen sie die Autorität Gottes und setzen ihren Anteil an der Versöhnung, der Erlösung, die Christus für jeden Sohn und jede Tochter Adams übernommen hat, aufs Spiel. Lohnt es sich, einen Weg einzuschlagen, der vor Gott ein Gräuel ist? Lohnt es sich, fremdes Feuer auf eure Räucherpfannen zu legen, um es vor Gott darzubringen, und zu sagen, es mache keinen Unterschied?

Es war nicht nach Gottes Ordnung, so vieles in Battle Creek zu konzentrieren. Der Zustand der Dinge, der mir als Warnung vor Augen gestellt wurde, ist nun eingetreten. Mir wird schwer ums Herz bei diesem Anblick. Der Herr gab Warnungen, um diesen demoralisierenden Zustand der Dinge zu verhindern, doch man hat nicht darauf gehört. 'Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz seinen Geschmack verliert, womit soll es gesalzen werden? Es taugt fortan zu nichts mehr, als weggeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.'

Ich rufe meine Brüder auf, aufzuwachen. Wenn nicht bald eine Veränderung eintritt, muss ich dem Volk die Tatsachen mitteilen; denn dieser Zustand muss sich ändern; Unbekehrte dürfen nicht länger Verwalter und Leiter in einem so wichtigen und heiligen Werk sein. Mit David sind wir gezwungen zu sagen: „Es ist Zeit für dich, Herr, zu handeln; denn sie haben dein Gesetz zunichte gemacht.“ Besondere Zeugnisse, 30, 31.